



1



2

## Eine bekannte Adresse und ihre ungenannte Fotografin

### Julie Bauer und das Karlsruher Fotoatelier Bauer

Wer in und von Karlsruhe historische Fotos sucht, hält bald eine Aufnahme mit der Aufschrift *Bauer* in der Hand. Das Karlsruher Fotoatelier ist in der Region eine namhafte Institution. Ob Porträts des badischen Hofes oder städtischen Bürgertums, Gebäudeansichten oder Firmenprodukte aus dem In- und Ausland – bei Bauer kamen sie vor die Linse. Für die Bekanntheit des Namens sorgte hinter der Kamera nicht nur eine Person, sondern eine Familie, deren Erfolgsgeschichte mit dem Wirken von Julie Bauer (1879–1968) verbunden ist. Ihr Weg als selbstständige Fotografin zu Anfang des 20. Jahrhunderts verdient Erwähnung, auch wenn sie nicht die einzige Fotografin ihrer Zeit war. Nur wurde bis heute wenigen dieser Frauen hinter der Kamera Aufmerksamkeit geschenkt.

Durch die Heirat mit Wilhelm Bauer, Sohn des Fotografen Carl Bauer, arbeitete Julie zunächst in dessen Karlsruher Atelier mit, wie wohl einige öffentlich nie genannte Frauen. Julie beließ es dabei aber nicht und beschränkte eigene Wege, was zu ihrer Lebenszeit für Frauen nicht die Regel darstellte. Mit Ablegung der Prüfung zur Fotografinmeisterin in München im Jahr 1906 (in welcher sie eine von zwei Frauen unter 50 Teilnehmenden war) und als Mutter, machte sie sich mit finanzieller Unterstützung der Familie mit einem Atelier in der Moltkestraße 83 selbstständig. Erst im hohen Alter beendete sie die dortige Arbeit im Jahr 1965. Ihr Sujet war das Porträt, wofür sie vereinzelt Preise erhielt, wie auf der Weltausstellung in Chicago 1933 für den Bromölumdruck eines weinenden Kindes. Dennoch verzeichnete sie selten ihren Vornamen auf den Fotos und agierte schlicht unter dem angeheirateten Atelier-Namen *Bauer*.

Die bekannte Fotoadresse von Julie Bauer in der Moltkestraße bestand bis zum Umzug 1998 mit der Schwiegertochter und Enkelin fort. Ihr Sohn Erich Bauer (1908–1984) avancierte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ebenfalls zu einem viel gefragten Fotografen für Wirtschaft, Werbung und den Karlsruher Tourismus.

Schätzungsweise an die 300.000 Fotografien, die auf Glasplatten, als Planfilmnegative und Abzüge vorliegen, hat das Atelier von Julie, Wilhelm und Erich Bauer angefertigt. Für die archivische Verzeichnung der Fotos durch eine Arbeitskraft sind rund 30 Jahre anzusetzen. Um dieses in jeder Hinsicht große Werk zu sichern und zu bewahren, haben die Erben die Fotografien dem Generallandesarchiv Karlsruhe anvertraut. Das Werk Julie Bauers, einer frühen Fotografin in Baden, kann so erfasst und gewürdigt werden. \* Sara Diedrich

1 Porträtaufnahmen von Julie Bauer auf Glasplatten in ihren originalen Schachteln im gekühlten Magazin des Generallandesarchivs Karlsruhe.

**Aufnahme:** LABW, Sara Diedrich

2 Kaiserstraße, Aufnahme aus dem Kalender »Das schöne Karlsruhe 1956«.

**Vorlage:** LABW, GLAK J-B Nr. Karlsruhe 156, 4